



ZV Thierstein

-

FSV Bayreuth

0

:

8

(0

:

3)

Tore: 35 Min. Binder 0:1, 43. Min. Koßmann 0:2, 45. Min. Kellner 0:3, 47. Min Koßmann 0:4, 53. Min. Düngfelder 0:5; 55. Min. Düngfelder 0:6, 62. Min. Kellner 0:7, 75. Min. Kellner 0:8

Zuschauer: 80

ZV Thierstein Bruna Ma., Bruna Mi. , Sahin, Ciznar Ma., Bastl L., Hucl, Topcu , Pöhner, Bastl P., Sözen , Prchal

FSV Bayreuth Tscheuner, Szydik, Pöllath (60. Röbel), Menzel, Düngfelder, Koßmann, Nützel, Kellner (82. Röthlingshofer), Binder (82. Sesselmann), Herрман, Bachmaier

Bes. Vorkommnisse:

Schiedsrichter: SR:Obermeier – Bamberg

Schwarzer Sonntag für den ZV

Mit Ausnahme von Keeper Bruna, der zu bedauern war, erwischte das Team des ZV einen rabenschwarzen Tag; dass es nicht einfach sein würde, die vielen Ausfälle (Koci, Slama, Svehla, Küspert) bei dem dünnen Kader zu kompensieren, war schon klar, dass es in einer solchen Klatsche enden würde, war allerdings schon heftig.

Ohne die Leistung des Tabellenzweiten schmälern zu wollen: sechs der acht Treffer legten sich die Hausherren praktisch selbst in Netz.

Doch fangen wir beim Anfang an: Thierstein war defensiv eingestellt, wusste man doch um die personelle Not vor allem im Sturm; der FSV agierte zwar offensiv, doch auch hier war eine gewisse Nervosität zu spüren, viele ungenaue Zuspiele und Ballverluste in den ersten Minuten. Nach einer Viertelstunde prüfte Koßmann mit einem platzierten Kopfball Keeper Bruna zum ersten Mal, dieser klärte mit einem Superreflex.

Der ZV ließ wenig zu, hatte aber nach vorne auch rein gar nichts zu vermelden und kam mehr und mehr unter Druck. In der 39. war es dann soweit - die ZV Abwehr brachte das Leder nicht aus der Gefahrenzone und Binder brachte seine Farben mit einem trockenen Schuss in Führung. Fünf Minuten später erhöhte Koßmann mit einem Freistoßknaller auf 0:2 und schon zwei Minuten später – ebenfalls durch einen direkt verwandelten Freistoß – markierte Kellner das 0:3.



Die Hausherren wollten nach dem Seitenwechsel nochmals Druck machen, aber Koßmann machte mit seinem zweiten Treffer alle Bemühungen zunichte. Ein Doppelschlag von Dünfelder schraubte das Ergebnis innerhalb von zwei Minuten auf 0:6 – die Messe war gelesen. Thierstein konnte nicht mehr – der FSV traf noch zweimal – unter Mithilfe der ZV Abwehr – und machte den Kanter Sieg perfekt.

Positiv aus Thiersteiner Sicht : trotz des Debakels ein faires Spiel ohne Meckern und Frust, der gut leitende SR kam mit einer gelben Karte (Hucl, 86. Foul) aus.

Fazit: der FSV gewann verdient und nimmt Selbstvertrauen für die nächsten Spiele mit, der ZV braucht nicht lange zu analysieren – jeder weiß wie schlecht er war, Spiel abhaken und nach Vorne sehen.